



Dick eingepackt machen sich die Jungen und Mädchen daran, ihren ganz eigenen Weihnachtsbaum zu schmücken – natürlich im Freien.

Foto: Andreas Gorr

Sie haben ihren Spaß auch bei Frost und Kälte

Heimsheim/Mönsheim Die Kinder haben sich im Waldkindergarten am ehemaligen Radfahrerheim gut eingelebt. Startschwierigkeiten gab es hingegen in der Schleglerstadt. Der Bauwagen kam erst mit ziemlicher Verspätung an. *Von Kathrin Klette*

Es ist neblig und frostig, der Raureif liegt dick auf den Wiesen – als widerwillig machen da viele einen Schritt nach draußen, schlottern und bibbern und freuen sich, wenn sie endlich wieder ins Warme dürfen. Die jungen Besucher der neu gegründeten Mönsheimer und Heimsheimer Waldkindergärten können darüber vermutlich nur kichern. Sie verbringen die meiste Zeit im Freien, wuseln durch Wiesen und Wälder und entdecken dort die Welt.

Seit 1. September bereits läuft der Betrieb des Waldkindergartens Mönsheim, sieben Kinder tollern dort seither rund um das ehemalige Radfahrerheim nahe dem Fußballplatz. Für nächstes Jahr gibt es weitere sechs bis sieben Interessenten, berich-

In Heimsheim fehlte dieser Erfahrungsfaktor bislang. Denn der Bauwagen – als Platz zum Unterstellen oder zum Aufwärmen –, der eigentlich schon Anfang Oktober hätte geliefert werden sollen, kam erst Mitte Dezember. Und dabei hätte der Kindergarten bereits zum 1. November auf dem Gelände nahe dem Grillplatz am Mittelberg an den Start gehen sollen. „Wir haben dann die Eltern gefragt, ob sie lieber noch warten möchten.“ Stattdessen brachten sie den Vorschlag ein, für den Übergang alle Kinder zusammen in Mönsheim zu betreuen. „Das hat gut funktioniert, wir hatten ja auch die nötigen Erzieherinnen schon da.“

Mittlerweile ist der Bauwagen geliefert, aufgestellt und eingeräumt. „Bis dahin hatten die Leute keine Chance, sich ein Bild

von dem Ort zu machen, wo die Kinder ihren Tag verbringen werden.“ Das werde sich nun ändern, auch ein Tag der offenen Tür ist fürs neue Jahr geplant. Beides werde sich auf die Anmeldezahlen sicher positiv auswirken, glaubt Quass.

Trotz dieser Startschwierigkeiten ist sie „sehr froh, dass wir es gemacht haben, die Kinder haben richtigen Spaß, und das ist das Wichtigste“. Ramona Maas, die ihren dreijährigen Sohn Farin Luke in Mönsheim angemeldet hat, ist jedenfalls „super glücklich mit der Entscheidung. Ich war am Anfang erst am Überlegen, wo ich meinen Sohn hingebte, aber er ist einfach ein „Draußen-Kind“, sagt sie. „Das war auf jeden Fall die richtige Wahl für uns.“

Der Verein hatte ursprünglich in seiner

Heimatgemeinde Weissach das Konzept eines Waldkindergartens vorgestellt, war im Gemeinderat aber abgeblitzt (wir berichteten). Auf offene Ohren stießen die Mitglieder dagegen in Mönsheim und Heimsheim. Die zwei Einrichtungen unter der Trägerschaft der Naturkinder Flacht laufen zwar unabhängig voneinander – die Zuschüsse beider Gemeinden gehen zum Beispiel nur an den jeweils „eigenen“ Kindergarten –, arbeiten aber eng zusammen.

Beendet hat der Verein mittlerweile die Zusammenarbeit mit dem Sonnenhof. Einmal die Woche hätten die Kinder der Mönsheimer Einrichtung den Tag auf dem Bauernhof verbringen sollen, mithelfen, viel erleben und etwas über den Bauernhof lernen. Wir haben aber gesehen, dass die

Renningen

Virtueller Rundgang durchs Museum

Im Winterhalbjahr ist das Heimatmuseum Malsheim – da es nicht beheizbar ist – geschlossen. Wer trotzdem gerne mehr über die Geschichte des Ortes erfahren möchte, kann sich fortan aufmachen zu einem virtuellen Rundgang durch das Museum. Denn der Heimatverein Rankbachtal hat eine neue Homepage, auf der Bilder und Informationen aus dem Museum zu finden sind. Das Fototeam des Vereins, bestehend aus Josef Keck, Konrad Schweizer und Andreas Grözinger, hat eine Auswahl an Bildern dafür zusammengestellt.

Zu sehen sind auf der fertigen Internetseite nicht nur zahlreiche Bilder aus dem Museum, die einen Eindruck vom Innenleben – und damit dem Leben in damaliger Zeit – vermitteln. Auch der Rankbachstadt selbst mit ihren beiden Teilen Renningen und Malsheim sind mehrere Bilderstrecken gewidmet. Zu sehen ist die Stadt, „wie sie sich im Wandel der Jahre und der Jahreszeiten zeigt“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Viele Bilder stammen aus der jüngeren Vergangenheit, andere wiederum zeigen viele Jahrzehnte alte Motive. Besonders spannend: Aufnahmen aus der Ferne und aus der Luft, die das „alte“ Malsheim sehr eindrücklich zeigen. Das Fototeam des Heimatvereins will die Auswahl ständig erneuern und ergänzen. *kle*

// Adresse www.virtuelles-heimatmuseum-rankbachtal.de

Weil der Stadt

Hallenbad hat an Weihnachten offen

Das Weil der Städter Hallenbad hat normalerweise an Feiertagen geschlossen. Doch dieses Jahr möchte das Team um Nico Voges etwas Neues ausprobieren und öffnet erstmalig am zweiten Weihnachtsfeiertag, Montag, 26. Dezember, von 10 bis 17 Uhr seine Pforten sowie am Dreikönigstag, Freitag, 6. Januar, von 10 bis 17 Uhr. Außerhalb der Feiertage hat das Schwimmbad bis einschließlich Donnerstag, 5. Januar, immer montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 20 Uhr geöffnet sowie mittwochs und freitags von 14 bis 22 Uhr. Am Silvesterwochenende ist komplett dicht. *kle*

Renningen/Weil der Stadt

Niemand muss